

Ingrid Vallieres

Schicksals Therapie

Kann der Mensch sein Schicksal beeinflussen?
Spektakuläre Fälle aus der
Reinkarnationstherapie

VERLAG
S Naglschmid

PDF
Ausgabe

Das neue Buch der Autorin des Erfolgstitels
„Praxis der Reinkarnationstherapie“

Schicksals - Therapie

Ingrid Vallieres

VERLAG
SNaglschmid

VERLAG STEPHANIE NAGLSCHMID STUTT GART

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Printausgabe erscheint unter dem Titel:

Vallieres, Ingrid: Schicksalstherapie – Spektakuläre Fälle aus der Reinkarnationstherapie
unter der ISBN 978-3-89594-975-3 im Verlag Stephanie Naglschmid

Schicksalstherapie – Spektakuläre Fälle aus der Reinkarnationstherapie
PDF ISBN 978-3-89594-949-4

© VERLAG STEPHANIE NAGLSCHMID • STUTTGART

E-mail: vertrieb@naglschmid.de

Internet: www.naglschmid.de

Titelgestaltung: Stephanie Naglschmid, ILVA Stuttgart

Fotos/Grafiken: ILVA Stuttgart

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben, Daten, Ergebnisse usw. wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und von ihm und vom Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher erfolgen die gemachten Angaben, Daten, Ergebnisse usw. ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Autors oder des Verlags. Weder der Autor noch der Verlag übernehmen irgendeine Verantwortung und Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten.

Achtung: Selbstdiagnose kann Gefahren beinhalten. Verlag und Autor empfehlen daher dringend, statt einer Selbstdiagnose einen Arzt aufzusuchen und eine Therapie nur in Begleitung eines Arztes durchzuführen. Verlag und Autor übernehmen keine Haftung für Unfälle, Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder Todesfälle, die aufgrund von Informationen aus diesem Buch entstanden sind oder sein könnten.

Geschützte Warennamen und Warenzeichen werden nicht besonders gekennzeichnet. Aus dem Fehlen solcher Hinweise kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen oder ein freies Warenzeichen handelt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Es ist ferner ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, Abbildungen dieses Buches zu scannen, im PC, auf CD oder irgendeinem anderen Speichermedium zu speichern, zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Bildvorlagen zu manipulieren.

Verlag Stephanie Naglschmid - Senefelderstr. 10 - 70178 Stuttgart - 0711-626878

Email: vertrieb@naglschmid.de - www.naglschmid.de

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung – Ziel und Funktion von Rückführungen	12
Karma-Indikatoren – Ausdrucks-Merkmale früherer Leben	15
Das Aussehen eines Menschen	15
Kleider und Accessoires	15
Die Gestaltung des Umfelds	16
Begabung und Talente	16
Neigungen und Gewohnheiten	17
Wortwahl und Sprache	17
Interesse an anderen Kulturen	18
Rückführung als Therapie	19
Rückführung als Problemlösung	23
a) Traumatische Kindheitserlebnisse	23
• Aus der Praxis: Fallbeispiel Elke	24
• Fallbeispiel Gerhard	25
b) Bewusstlose Zustände	26
• Fallbeispiel Heinrich	27
c) Traumata, Schock, lebensgefährliche Situationen	31
• Fallbeispiel Helmut	31
d) Zeugung, Schwangerschaft und Geburt	34
• Fallbeispiel Magdalena	39
Vorherbestimmung oder freier Wille? – Karma und Schicksalsgesetze	43
Das Gesetz der Gleichwertigkeit	43
– Das Gesetz der Einheit	45
– Das Gesetz von Ursache und Wirkung	46
– Das Gesetz der Resonanz – Spiegelgesetze	46

– Das Gesetz der Relativität	47
– Das Gesetz der Polarität	47
– Das Gesetz von Inhalt und Form	48
Schicksals-Management – Erfolgreiche Anwendung der Schicksals-Gesetze im täglichen Leben	49
Das Gesetz der Kausalität	52
Die sieben Goldenen Regeln	52
Die individuelle Lebensaufgabe	54

Die 3 Schlüsselthemen der psychologischen Beratung –

Erfolg und Beruf aus karmischer Sicht

Berufliche Probleme aus karmischer Sicht	58
a) Autoritätskonflikte	58
b) Beziehungsprobleme mit Mitarbeitern, Kollegen, Vorgesetzten, Kunden	59
c) Finanzielle Probleme	61
d) Motivation und Sinnfrage	62
e) Stress – Überforderung / Unterforderung	64
f) Veränderung	65
• Fallbeispiel Franz – Ruin im Beruf	67
• Fallbeispiel Inge – Schreckgespenst Prüfung	72
Die Berufs-Analyse	83

Partnerschaft aus karmischer Sicht

Schicksalshafte Verknüpfung in der Partnerschaft	86
Wer sind unsere Partner?	89
Sympathie und Antipathie – Inhalt und Form	92
Aufgabenstellung an Mitmenschen und der Partnerschaft	93
– Die dreigeteilte Entwicklungsaufgabe	93
– Partner mit sich selbst	94
• Fallstudie Frauke – Stillschweigende Unterordnung	94
Die Partner- oder Beziehungs-Analyse	102

Krankheit aus karmischer Sicht	104
Die Bedeutung von Krankheit	104
Die vier Hintergründe von Krankheit	104
Vom Gedanken zur Krankheit	105
Der Körper und seine Entsprechungen	105
Fallstudien	108
• Lucia – Ärger mit den Implantaten	108
• Sabine – Die Schwangerschaft, die das Leben veränderte	117
Krankheits- oder Symptom-Analyse	122
Astrologie und Reinkarnationstherapie	123
Das Klienten-Verhalten nach Tierkreiszeichen	124
Widder	124
Stier	125
Zwilling	125
Krebs	126
Löwe	126
Jungfrau	127
Waage	127
Skorpion	128
Schütze	128
Steinbock	129
Wassermann	129
Fische	130
Rückführungen mit Kindern und Jugendlichen	131
• Jonathan – Ohnmacht im Erste-Hilfe-Kurs	132
• Dennis – Lustlosigkeit eines Azubis	137
• Katrin – Drogen-Trip und Kaiserschnitt	140
Schicksals-Report – Ausführliche Fallstudien	146
• Markus – Auf der Suche nach der großen Liebe	146
• Paul – War ich mein eigener Onkel?	160
• Julia – Magersucht als Ideal	167



INGRID VALLIERES ging mit 17 Jahren nach Indien, um sich dort intensiv mit Yoga und Religion zu befassen. 1972 folgte ein einjähriger Aufenthalt in Japan, der das Studium des Zen-Buddhismus zum Ziel hatte. Sechs Jahre lang hielt sie sich in den USA auf, wo sie zur Reinkarnationstherapeutin ausgebildet wurde.

Praxis der Reinkarnationstherapie

Die Reinkarnationstherapie geht von der Annahme aus, dass traumatische Ereignisse aus früheren Leben ebenso Störungen verursachen können wie solche im gegenwärtigen Leben. Dieses Buch erschließt in überzeugender Weise das gesamte Spektrum der Möglichkeiten der Therapie, wobei die Darstellung vieler Fallbeispiele den Erfolg und die Wirksamkeit dieser Technik belegen.

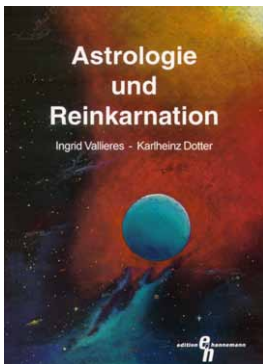
Ingrid Vallières - 9. Auflage, Das Standardwerk. 256 S., Format 20,9 x 14,8 cm, PB, ISBN 978-3-89594-978-4



Astrologie und Reinkarnation

Dieses Buch ist eine Synthese aus astrologischem Wissen und den Erkenntnissen der Reinkarnationstherapie. Es will zeigen, wie die Problembereiche des Heute mit den Inhalten und Problematiken früherer Existenzen verbunden sind, wie diese Verbindungen astrologisch sichtbar werden und welche Aufforderungen zur Erkenntnis im Heute daraus folgen.

Ingrid Vallières, Karlheinz Dotter - 2. Auflage, Format 21 x 14,8 cm 152 S., PB, ISBN 978-3-89594-991-3



VERLAG STEPHANIE NAGLSCHMID - Senefelderstr. 10, D-70178 Stuttgart
Tel. 0711/626878, Fax 0711/612323 - Email vertrieb@naglschmid.de
Internet: www.naglschmid.de

Vorwort

„Wer nicht bereit ist, von der Vergangenheit zu lernen, ist gezwungen sie zu wiederholen“.

Auf den Spuren der Vergangenheit

Alte Kulturen faszinieren uns „moderne“ Menschen, ihre Legenden, Märchen, Überlieferungen, ihre Geschichte: das alte Rom, Griechenland, die Hochkulturen: Sumerer, Ägypten, das Inka-Reich – fantastische und mysteriöse Geschichten von untergegangenen Reichen wie Atlantis und Lemuria – all diese Legenden leben in uns weiter, weil sie in unserer Seele Erinnerungen wachrufen, ... ja, wir haben in der Geschichte oftmals eine eigene Rolle gespielt und so manche Zeitepoche persönlich miterlebt und mitgestaltet!

Auch der Blick in den Sternenhimmel ist ein Blick in die Vergangenheit: der Kosmos mit seinen überdimensionalen und den Verstand sprengenden Erscheinungen berührt und beschäftigt uns Erden-Menschen. Viele der funkelnden Himmelskörper sind nur noch Abbilder einer fernen Vergangenheit: bis ihr Licht die Erde erreicht hat, sind sie selbst schon längst erloschen. Die Entstehung von Milchstraßen, die unvorstellbaren Zeiträume und Entfernungen im Kosmos, das Phänomen der kosmischen Katastrophen, Leben auf anderen Planeten, außerirdische Kulturen, Reisen in den Weltraum, wie in Science Fiction- und Fantasy-Filmen dramaturgiert, üben eine nie enden wollende Faszination aus.

Die Sternbilder als Landkarte weit zurückliegender Inkarnationen und der lange Weg bis zum Seelen-Eintritt in die Erd-Sphäre ... auch hier besitzt die Seele ihr persönliches kosmisches Log-Buch mit individuellen, abenteuerlichen Reise-Protokollen!

Die Reinkarnationstherapie (RT) ist eine den Horizont erweiternde und lehrreiche Weise, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen; sie enthüllt kulturelle Ereignisse, welche weit über das allgemein bekannte Geschichtswissen hinausgehen, und auf der anderen Seite berührt sie den Menschen im tiefsten Kern seines Seins.

Die Selbsterfahrung, bereits in vielen Existenzen gelebt zu haben, stellt eine bereichernde Methode dar, sich mit dem Sinn des eigenen Daseins und der persönlichen Lebensaufgabe zu beschäftigen, sich den Potenzialen und Herausforderungen des heutigen Lebens zu stellen.

Die Reinkarnationstherapie macht nicht weltfremd und bietet keine Fluchtmöglichkeit aus einem unglücklichen schwierigen Dasein – im Gegenteil. Aufgrund der zeitlosen Lebens- und Schicksalsgesetze knüpft sie die Verbindung aus den bereits gemachten Erfahrungen mit der heutigen Lebensführung und sorgt für nützliche Erkenntnisse und Integration verdrängter Persönlichkeitsanteile: Sie verwandelt Lebenserfahrung in Lebenskunst!

Die Reinkarnationstherapie hat sich als bewusstseinsweiterndes tiefenpsychologisches Selbsterfahrungsmodell in über 25 Jahren bewährt und stellt überdies eine interessante Ergänzung zu vielen anderen Therapieformen dar.

Der Weg der Seele führte über eine vielschichtige und abwechslungsreiche Vergangenheit zur jetzigen Daseinsform auf der Erde – der Mensch, ein Wanderer in und zwischen den Welten.

Das Unterbewusstsein als zeitloser Mikro-Chip gleicht einer Schatztruhe von unzähligen wertvollen und lehrreichen Erinnerungen, die wir uns in der Rückführung zunutze machen.

In diesem Buch sind Fälle von Männern und Frauen geschildert, die sich wegen einer Problemstellung in ihrem Leben durch die RT eine Lösung und eine Abhilfe versprochen hatten. Andere kamen mit einer neugierigen und wissbegierigen Haltung und stellten sich Fragen über den Sinn ihrer Existenz und damit über ihre seelische Vergangenheit, ihre „Seelen-Karriere“ sozusagen. Bei einigen Fallbeispielen werden auch mehrere frühere Leben geschildert, da zum vollen Verständnis eines Lebensthemas oft mehr als ein Aspekt nötig ist. Ein eigenhändiger Kommentar mancher Klienten und Klientinnen gibt Aufschluss über ihre persönliche Erfahrung bei dieser Entdeckungsreise nach Innen.

Khalil Gibram schreibt über die Schuld:

Und fällt einer von euch nieder, so fällt er auch für jene hinter ihm, als Warnung für den Stein, an dem er gestrauchelt.

So ähneln sich die Geschichten der Menschen in ihren essenziellen Inhalten, und wir können aus den Lebenserfahrungen unserer Mitmenschen ebenfalls viel lernen und Nützliches für uns entdecken. Als Therapeutin kann ich mich in jeder Geschichte meiner Klienten wieder finden, da wir Menschen in unseren Grundstrukturen eigentlich gar nicht so verschieden sind. So spiegelt die Geschichte des einzelnen Menschen immer auch das gesamte Menschheits-Thema wider. Wir kommen aus der gleichen Ewigkeit, aus dem gleichen Ur-Bewusstsein und sind letztendlich alle seelisch miteinander verbunden.

Mögen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Ihren Zugang zu früheren Leben vertiefen und bereichernde Erkenntnisse aus der Lebensschule „Rückführungen“ gewinnen!

Ihre Ingrid Vallieres

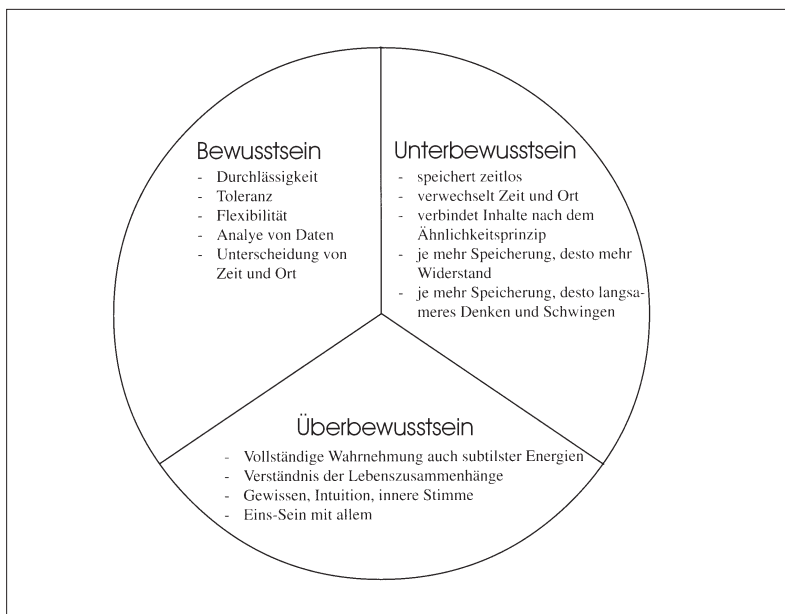
Professorin h. c. der Russischen Akademie der Wissenschaften

Einleitung

Ziel und Funktion von Rückführungen

Rückführungen holen Lebensabschnitte und Situationen beim Menschen wieder hervor, in denen sich wesentliche charakter- und schicksalsprägende Erlebnisse in den Tiefen der Psyche eingenistet haben und die sich dem Versuch der bewussten Erinnerung entziehen.

Das menschliche Wahrnehmungsvermögen teilt sich in ein bewusstes und ein unbewusstes Feld.



Wenn der Mensch bewusst und aufgeschlossen und analytisch ist, nimmt er objektiv wahr.

Die in diesem Zustand wahrgenommenen Situationen können später erinnert werden, der Mensch weiß, wann und wo das Ereignis geschehen ist und in welcher Weise es ihn beschäftigt hat.

Das Wahrgenommene kann überlegt, bearbeitet, zugeordnet werden,

und die Inhalte des Erlebens können ihm auf diese Weise nicht schaden, da es in seiner Haltung und in seiner Verantwortung liegt, mit dem Erlebten umzugehen. Der Mensch hat die volle Entscheidungsfähigkeit darüber, welche Schlussfolgerungen er aus seinen Erfahrungen nun treffen will.

Wurde ein Junge in der Kindheit oft von den Eltern ermahnt, seine Sachen aufzuräumen, so kann es sein, dass ihn heutige Ermahnungen verstimmen, da dies die kindliche untergeordnete Rolle wieder hervorbringt. In dem Moment, wenn der Mensch sich dessen aber ganz gewahr wird, kann er diese Verknüpfung „Ermahnung = als unmündiges Kind behandelt werden“ wieder auflösen. Diese Erfahrung war nicht traumatisch und kann durch Erkenntnis und neue Sichtweise von dem früheren Beigeschmack abgelöst werden. Somit kann dieser Mensch bei weiteren eventuellen Ermahnungen völlig gelassen und neutral reagieren.

Da wir selbst diese Assoziation geknüpft haben, können auch wir selbst willentlich jederzeit diese wieder rückgängig machen.

Anders verhält es sich mit halb-bewusst oder unbewusst erlebten Ereignissen. Diese passieren ungehindert mögliche Verstandesfilter und führen von nun an ein eigendynamisches Schatten-Dasein, ein Doppel-Leben, beeinflussen aber das bewusste Verhalten.

Das Unterbewusstsein ist zeitlos. Wie lange das Geschehen auch zurückliegen mag – da es verdrängt und somit auf der Festplatte des Speichers des Unterbewusstseins installiert wurde, bleibt die Wirkung bis ins Heute erhalten und wird durch so genannte Reaktions-Auslöser wieder ins Bewusstsein geholt. Das Denken, Fühlen und Verhalten eines Menschen ist zu 85% von seinem Unterbewusstsein und damit von seiner Vergangenheit her bestimmt.

Ein Schüler, der in der Schule bei Prüfungen große Angst verspürt oder versagt, obwohl er den Stoff gelernt hat, besitzt auf seiner unbewussten Festplatte frühere Gefahrensituationen, bei denen ein einziges nichtgewusstes Wort zum Niedergang geführt hat. Solche Situationen bestanden bei falschen Code-Worten im Krieg oder im

Geheimdienst, bei sehr hoch qualifizierten Tests bei der Aufnahme von Zöglingen in elitäre Tempel und Klöster. Auch bei Verhören in einer Anklage genügte oft eine falsche Antwort, um jemanden zu verurteilen.

Ein Bauherr, der besonderen Wert auf Sicherheit legt, sehr stabile Wände und Keller baut, nur die haltbarsten Materialien verwendet, so als ob ‚für die Ewigkeit‘ gebaut würde, erinnert sich unbewusst daran, dass ein Gebäude in einem früheren Leben einmal eingebrochen ist und Menschenleben gefordert hat. Oder er hat im früheren Leben Schatzkammern oder Königsgräber gebaut, die gegen alle denkbaren Witterungseinflüsse sowie gegen Grabräuber und Eindringlinge jeder Art vollkommen abgedichtet werden mussten.

Auch wenn uns das nicht immer bewusst ist, so liegen unseren Wünschen und Zielen und Planungen oft frühere Erinnerungen zugrunde. So mag jemand den Wunsch haben, sich auf eine Ranch mit vielen Tieren zurückzuziehen und Selbstversorger in der Natur zu sein, weil er ein positives früheres Leben auf einer Ranch verbracht hat und dies immer noch seltsam „heimelig“ und erfüllend anmutet.

Karma-Indikatoren – Ausdrucks-Merkmale früherer Leben

Welche Erkennungsmerkmale weisen auf frühere Leben hin?
Wie kann man die Spuren früherer Leben bei sich und anderen erkennen?

Das Aussehen eines Menschen

Gesichtszüge, Mimik, Beschaffenheit und Farbe der Haut und der Haare, Körperproportionen, Gangart, Körperhaltung, Gestik.

Manchmal übertragen sich die typischen Merkmale eines anderen Kulturkreises auf das heutige Aussehen.

Ein Mensch, der früher in Irland gelebt hat, kann heute typische rötliche Haare und Sommersprossen haben. Eine frühere Gouvernante hat heute eine strenge Mimik und eine steife Körperhaltung. Ein früherer Zeremonienmeister hat heute einen ernsten Blick und eine bedächtige Gestik.

Kleider und Accessoires

Stilrichtungen in Kleidern, Materialien und Stoffe, Farben, Hüte, Taschen.

Die Kleider, die einem besonders gut stehen, sind Relikte aus vergangenen Zeiten, sie heben das typische Erscheinungsbild eines früheren Lebens hervor.

Ein helles Kleidchen und weiße Strümpfe mag bei einem Mädchen die frühere Ballerina hervorbringen. Eine Vorliebe für bunte Seidenstoffe kann aus einem Leben stammen, in dem eine Frau indische Saris getragen hat.

Beim Tragen eines schwarzen Samtanzugs wirkt ein Mann seltsam mittelalterlich, der Anzug erinnert an ein Wams mit Kniebundhosen.

Der gleiche Hut lässt den einen Menschen schmuck und elegant, den anderen heruntergekommen und verwahrlost erscheinen.

Die Gestaltung des Umfelds

Wohnstil und Wohnungseinrichtung, Gartenanlage, Kunstgegenstände, Bibliothek, Sammelleidenschaften.

Womit der Mensch sich gerne umgibt, erinnert ihn an frühere Leben.

Ein schmiedeeisernes Tor, als Antiquität erstanden, erinnert jemanden an sein früheres großzügiges Anwesen.

Ein früherer Schreiberling liebt heute gediegene Schreibtische.

Eine Waffen-Sammlung verrät den früheren Jäger oder Krieger.

Eine Wohnung mit buddhistischen Statuen und Bonsai-Pflanzen lässt eine asiatische Vergangenheit vermuten.

Begabungen und Talente

Berufsbezogene Begabungen, Hobbies und Freizeitbeschäftigungen, frühkindliche Interessen, Lieblings-Bücher und Filme.

Die heutigen Interessen sind karmische Resonanzfelder und Anknüpfungen an frühere Leben.

Ein passionierter Laien-Schauspieler bringt Erinnerungen an frühere Theater-Leben mit.

Eine Büchersammlung über das alte Griechenland erinnert den Leser an seine Inkarnation zu dieser Zeit.

Eine Bauchtänzerin erlebt im Tanz Emotionen und Körperlichkeit aus dem orientalischen Kulturkreis wieder.

Manchmal begeistern sogar westliche Bauchtänzerinnen in ihrer tänzerischen Ausdruckskraft mehr als die orientalischen, ein Laien-Schauspieler gibt eine überzeugendere Darstellung als der Profi, ein Lehrling zeigt mehr verkäuferisches Geschick als der gelernte Verkäufer, und ein Hobby-Moderator zeigt mehr Temperament als der gelernte Conferencier – die Kopie ist hier besser als das Original!

Da aber auch die Erfahrung der früheren Leben zählt, gibt es einfach Natur-Talente, die dieses Wissen schon mitbringen.

Neigungen und Gewohnheiten

Essverhalten, Lieblingsspeisen, Wach- und Schlafverhalten, Zeit- und Arbeitseinteilung, persönliche Rituale, Ordnungssinn.

Neigungen und Gewohnheiten sind wohlbekannte Aktivitäten aus früheren Berufen und Kulturen.

Der frühere Bauer legt heute noch gerne Lebensmittel-Vorräte an. Ein Nomade, der nach langen Tagesritten erst in der Nacht lagerte und mit seiner Sippe das Essen zubereitete, nimmt auch heute seine Hauptmahlzeit am liebsten in Gesellschaft und am späten Abend ein. Die frühere Köchin einer Großfamilie kann heute nur große Mengen kochen.

Der frühere Nachtwächter arbeitet auch heute gerne während der Nacht, hat einen leichten Schlaf oder geht erst morgens ins Bett.

Ein Mensch, der einen ritualisierten Tagesablauf hat und keine Abweichung duldet, kann früher Dienstaufsichtsperson beim Bau von Monumenten oder beim Verladen von Handelsschiffen gewesen sein, wobei nur das perfekte zeitgerechte Zusammenspiel aller Arbeitsabläufe die rechtzeitige Fertigstellung des Projekts garantierte.

Die frühere Friedenspfeife macht auch heute das Rauchen zum Entspannungsritual.

Ein früherer Archivar legt auch heute noch fein säuberlich alle Briefe und Broschüren ab.

Wortwahl und Sprache

Klang und Modulation der Stimme, Akzent, Sprachstärke.

Die Sprache spiegelt frühere Rollen und eindruckliche Erlebnisse.

Ein früherer Eunuch besitzt heute eine hohe Stimme.

Ein früherer Befehlshaber hat heute noch ein „lautes Organ“ und kommandiert gerne.

Eine frühere Nonne, die ein Schweigegelübde abgelegt hatte, muss sich heute vor dem Sprechen jedes Mal räuspern, da die Stimme auf „silent mode“ programmiert ist.

Der frühere Hofnarr bedient sich einer satirischen und provozierenden Sprache.

Die frühere Hofdame hat auch als moderne Bürgerliche ein einwandfreies Benehmen und kann mit Vertretern der vornehmen Gesellschaft charmante Konversation pflegen.

Interesse an anderen Kulturen

Reisen, Déjà-Vu, Kunst, Literatur, Fremdsprachen, Philosophie, Interkulturelle Heirat.

Da wir in verschiedenen Ländern inkarniert waren, ziehen uns diese Kulturen heute wieder an und faszinieren uns.

Ein Amerika-Fan, der jeden möglichen Urlaub in Nordamerika verbringt, frischt hier sicherlich seine früheren Erinnerungen auf. Die Fremdsprachen, die leicht gelernt und manchmal sogar akzentfrei gesprochen werden, sind bereits im Unterbewusstsein angelegt.

Wenn zwei Menschen aus verschiedenen Ländern heiraten, so sind diese Menschen gegenseitige „karmische Stellvertreter“, d.h. jeder hat im Lande des Partners früher gelebt. Hinzu kommt oft auch das stellvertretende Aussehen und Verhalten - jeder vertritt die Kultur des Partners: Heiratet ein indonesischer Mann eine deutsche Frau, so kann es vorkommen, dass die deutsche Frau aussieht wie eine Indonesierin und auch Ansichten und Verhaltensweisen dieser Kultur besitzt - der indonesische Mann hingegen trägt deutsche Züge und hat die deutsche Lebensweise mehr verinnerlicht als seine deutsche Ehefrau.

Rückführung als Therapie

In der therapeutischen Arbeit haben wir es vorerst mit den verdrängten negativen Ereignissen zu tun.

Im jetzigen Leben speichert das Unterbewusstsein folgende Ereignisse:

- Traumatische Kindheitserlebnisse
(Alleingelassen sein, Bedrohung, Gewalt)
- Bewusstlose Zustände
(Hypnose, Voll-Narkose bei Operationen, Koma)
- Traumata, Schock
(Unfall, Unglück, lebensbedrohliche Gefahrensituationen)
- Zeugung, Schwangerschaft und Geburt

Im früheren Leben speicherte es zusätzlich:

- Kulturkreis, Zeitalter
- Traditionen, Gebräuche, Gesetze
- eigene Identität und Persönlichkeit
- Identität nahe stehender Mitmenschen
- Identität der für den Lebensverlauf entscheidenden Personen
- Lebensverlauf und Schlüssel-Ereignisse
- Lebensalter bei wichtigen Ereignissen
- eigene Handlungen
- Todesart, Lebensbilanz

Innerhalb der dramatischen Ereignisse werden minutiös aufgenommen:

- Dialoge und gesprochene Worte
- Versprechen, Suggestionen, Urteile
- Gedanken und Vorsätze
- Alle Sinneswahrnehmungen: Sicht, Gehör, Geruch, Geschmack, Ertastetes und eigenes Körpergefühl
- Emotionen
- Schmerzen

In Schlüssel-Situationen werden die eigenen als auch die fremden

Gedanken wahrgenommen.

Gesprochene Worte, Urteile, Vorsätze in traumatischen Situationen können später zu Leitsätzen und Programmsätzen werden – sie transformieren sich zum inneren Überzeugungs-Muster als auch zum äußeren Handlungsleitfaden.

Die Sinneswahrnehmungen dienen später als Brücke zwischen dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein. Visuelle Eindrücke bestimmter Landschaften können später ein déjà-vu auslösen. Gehörte Klänge können später Faszination oder Angst auslösen (wie bei den afrikanischen Trommeln). Gerüche können Ohnmachtsanfälle mit sich bringen (wie z.B. Weihrauch). Ein Geschmack kann Wohlgefallen oder Abneigung erzeugen (wie z.B. bei bitteren oder sauren Lebensmitteln, die an Krankheit und Medizin erinnern können). Beim Angefasstwerden an bestimmten Körperstellen können Aggressionen hervorgerufen werden (z.B. Umklammern des Halses oder der Handgelenke).

Heftige Emotionen werden oft durch kleine Anlässe heraufbeschworen. Ein Übergangenwerden kann jemanden wütend machen, eine Enttäuschung Selbstzweifel und Sinnlosigkeit im Leben hervorrufen. Schmerzen sind oft psychosomatischer Natur und von unbekanntem Auslösern gesteuert, z. B. kann jemand jedes Mal Kopfweg bekommen, wenn er sich ungerecht behandelt fühlt.

Durch das Wiedererleben und Zuordnen der verschiedenen Eindrücke können sich die miteinander verknüpften Informationen und Symptome wieder voneinander lösen. Die Dissoziation macht den Menschen frei von alten Glaubensmustern und Verhaltensmodellen.

Das Ziel der Rückführungs- und Reinkarnationstherapie ist es:

- Erinnerungslücken aufzufüllen und somit den Zugriff auf wesentliche Ereignisse wieder herzustellen
- Leitsätze, Suggestivsätze, Glaubenssätze bewusst zu machen und aufzulösen
- Gebundene Emotionen und Körper-Symptome freizusetzen
- Transparenz und Ordnung in das Unterbewusste zu bringen
- den Menschen aus der früheren Situation herauszuführen und in die reale Gegenwart zu bringen